

20.03.2026

Niederschrift 001/2026

Ausschuss für Schule und Bildung

am 25.02.2026 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.001-C.003

Beginn 17:00 Uhr

Ende 18:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Simone Symma (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Marita Funhoff

Frau Christine Hupe

Herr Julius Rothkegel

Frau Lea Teutenberg

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Herr Hubert Hüppe

Frau Martina Plath

Vertretung für Frau Vera Volkmann

Sachkundiger Bürger CDU

Herr Peter Bednarz

Kreistagsmitglieder AfD

Herr Stephan Grubendorfer

Frau Silke Wittkamp

Kreistagsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Christina Grave-Leismann

Sachkundige Bürgerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Judith Kuck-Bösing

Kreistagsmitglied DIE LINKE

Frau Sarah Conradi

Kreistagsmitglied FFV

Frau Nancy Meyer

Beratende ordentliche Mitglieder

Herr Sebastian Alber, Schulleiter Karl-Brauckmann-Schule Holzwickede

Herr Jürgen Artmann, Schulleiter Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne

Herr Markus Bong, Schulleiter Jakob-Muth-Schule Unna
Frau Ursula Landskron, Schulleiterin Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Bergkamen
Frau Eva Mehrens, Gemeindereferentin | Dekanat Unna
Herr Markus Przybilla, Schulleiter Hansa Berufskolleg Unna
Frau Hella Ridder, Schulleiterin Märkisches Berufskolleg Unna
Herr Matthias Rodax, Pfarrer | Ev. Kirchenkreis Unna Anwesend ab 17:10 Uhr
Herr Stefan Schmidt, Schulleiter Hellweg Berufskolleg Unna
Frau Rita Vonnahme, Schulleiterin Lippe Berufskolleg Lünen
Frau Bettina Vorberg, Schulleiterin Regenbogenschule Bergkamen

Beratende stellvertretende Mitglieder

Frau Tatjana Korba, stv. Schulleiterin Rosy-Parks-Schule Lünen & Selm
Frau Josephine Surmann, stv. Schulleiterin Sonnenschule Kamen

Verwaltung

Herr Sven Brüggendorst, Dezernent | Dez. VI
Frau Anja Seeber, Leiterin Fachbereich 40 – Schulen und Bildung
Herr Florian Farwick, Leiter Fachbereich 60 – Bauen und Planen
Herr Andreas Hunke | Schulpsychologische Beratungsstelle Anwesend bis 17:30 Uhr
Herr Berthold Potts | SG 40.2 – Schulaufsicht
Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro des Landrats – Sitzungsdienst

Abwesend:

Kreistagsmitglied CDU

Frau Vera Volkmann

Frau Symma begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 12.02.2026 versandt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Bestellung der Schriftführung und der stellv. Schriftführung |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 009/26 | Bericht der Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna (SBS) für das Schuljahr 2024/2025 |
| Punkt 4 | 015/26 | Kooperationsvereinbarung zum Regionalen Bildungszentrum der Berufskollegs des Kreises Unna (RBZB UN) |
| Punkt 5 | 025/26 | Fallmanagement an Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna im Schuljahr |

2024 / 2025; Verbleibstatistiken zum 31.10.2025 sowie zum 31.01.2026

- Punkt 6** 007/26 Schüler*innenzahlen der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna im Schuljahr 2025/2026
- Punkt 7** 008/26 Entwicklung der Bildungsgänge an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna im Schuljahr 2025/2026
- Punkt 8** 003/26/1 Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Form der Einreichung einer Projektskizze; Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung
- Punkt 9** Sachstand „Förderschule GG in Lünen“
- Punkt 10** 019/26 Weitere Optimierung bei der Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen an der Sonnenschule in Kamen
- Punkt 11** 018/26 Konkretisierung der Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg in Unna
- Punkt 12** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 12.1** Fachtag „Inklusives Schulkonzept“

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 13** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung der Schriftführung und der stellv. Schriftführung

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Sonja Risy als Schriftführerin für den Ausschuss für Schule und Bildung bestellt. Zu stellvertretenden Schriftführerinnen für diesen Ausschuss werden Frau Sabrina Albert und Frau Tara Janello bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

**Punkt 3 009/26 Bericht der Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna (SBS)
für das Schuljahr 2024/2025**

Erörterung

Herr Hunke erläutert den vorliegenden Bericht der Schulpsychologischen Beratungsstelle für das Schuljahr 2024/2025. Er bedankt sich bei der Kreisverwaltung, die eine Kollegin, die sich bereits in Rente befindet, mit zwölf Honorarstunden weiterbeschäftigt habe, was die Bearbeitung der zahlreichen Anfragen erleichtert habe.

Ein Viertel aller schülerbezogenen Beratungen würde den Problembereich „Absentismus“ betreffen. Dies stelle ein ernstes Problem dar, das sowohl gesellschaftliche als auch individuelle und schulinterne Ursachen habe. Herr Hunke lobt die Gesamtschule Fröndenberg für ihr Engagement in diesem Bereich, insbesondere durch die Bildung einer Arbeitsgruppe und die Beantragung von Finanzmitteln. Die Schulpsychologische Beratungsstelle beobachte solche Ansätze und strebe bei Erfolg eine breitere Umsetzung im Kreisgebiet an.

Zum Arbeitsbereich „Systemische Extremismusprävention“ berichtet Herr Hunke, dass es vermehrt Beratungsanfragen von Lehrkräften gebe, die sich Sorgen über mögliche Radikalisierungen von Schülerinnen und Schülern machten. Die Fallzahlen lägen jedoch im Bereich von sechs bis zehn Einzelfällen pro Jahr. In einem Fall sei die Polizei über das Programm „PeRisikoP“ eingebunden worden, da Drohungen im Raum gestanden hätten.

Frau Teutenberg bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für den Bericht und fragt nach der Vergleichbarkeit der Fallzahlen mit anderen Kreisen und Städten. Herr Hunke erklärt, dass es keine genauen Vergleichszahlen gebe, jedoch die Arbeitsbelastung in allen Stellen gestiegen sei.

Auf Nachfrage von Frau Conradi gibt Herr Hunke an, dass die Wartezeit für einen Termin bei der Schulpsychologie je nach Auslastung zwischen drei und zehn Wochen liege.

Frau Funhoff erkundigt sich nach der Bewerbung des Projekts „LeFiT“. Herr Hunke erklärt, dass das Projekt ausgeschrieben werde und die Nachfrage stets hoch sei. Aktuell seien 44 Schulen beteiligt, davon 22 aus dem Kreis Unna. Herr Rothkegel äußert den Wunsch nach weiteren Informationen, die Herr Hunke durch die Kontaktaufnahme mit einer zuständigen Kollegin in Aussicht stellt.

Auf Nachfrage von Herrn Grubendorfer zum Thema „Absentismus“ führt Herr Hunke die Zunahme der Fallzahlen auf eine tatsächliche Zunahme der Problematik zurück, die unter anderem durch Corona und eine Zunahme von Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen bedingt sei.

Die Drucksache 009/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 015/26 Kooperationsvereinbarung zum Regionalen Bildungszentrum der Berufskollegs des Kreises Unna (RBZB UN)

Erörterung

Herr Brüggendorff erläutert, dass das Thema der regionalen Bildungszentren für Berufskollegs bereits im September des Vorjahres auf der Tagesordnung stand. Damals sei über einen ministeriellen Erlass informiert worden, der die Einrichtung solcher Bildungszentren ermögliche und befürworte. Die fünf Berufskollegs im Kreis Unna hätten bereits seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gepflegt, weshalb die Idee entstanden sei, diese Kooperation in eine institutionelle Form zu überführen. Dies sei durch eine Kooperationsvereinbarung geschehen, die inhaltlich weitgehend den Vorgaben des ministeriellen Erlasses entspreche. Die Vereinbarung sei gemeinsam mit dem Schulträger, vertreten durch den Landrat, abgeschlossen worden. Zudem werde durch die Einrichtung eines regionalen Bildungszentrums die Möglichkeit geschaffen, bis zu zwei zusätzliche Lehrerstellen zur Steuerung der Kooperation zu beantragen. Die Bezirksregierung bearbeite derzeit die entsprechenden Unterlagen.

Frau Meyer erkundigt sich, ob im Rahmen der geplanten Einrichtung eines Lenkungskreises und eines Beirats vorgesehen sei, dem Ausschuss jährlich einen Bericht über die Entwicklungen und Ergebnisse vorzulegen. Herr Brüggendorff erklärt, dass dies bislang nicht angedacht sei, da die besprochenen Themen überwiegend innere Schulangelegenheiten betreffen und auf Landesebene verortet seien. Es werde jedoch geprüft, ob eine Diskussion mit dem Beirat oder der Leitungsgruppe angestoßen werden könne, um dem Gremium zukünftig mehr Informationen über die erzielten Ergebnisse und geplanten Vorhaben zur Verfügung zu stellen.

Die Drucksache 015/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 025/26 Fallmanagement an Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna im Schuljahr 2024 / 2025; Verbleibstatistiken zum 31.10.2025 sowie zum 31.01.2026

Erörterung

Frau Seeber erläutert, dass auf Wunsch des Ausschusses jährlich über die Verbleibstatistik berichtet werde, jeweils zum 31.10. eines Jahres sowie zum 31.01. für das abgelaufene Schuljahr. Aufgrund des Ausfalls einer Sitzung im November des Vorjahres würden nun beide Verbleibstatistiken gemeinsam vorgelegt.

Frau Teutenberg schlägt vor, die Mitarbeiterinnen des Fallmanagements erneut in den Ausschuss einzuladen, um über ihren Arbeitsalltag, ihre Aufgaben und Herausforderungen zu berichten. Sie betont, dass dies insbesondere für die neuen Mitglieder des Ausschusses von Interesse sei. Frau Symma unterstützt diesen Vorschlag und regt an, die Vorstellung der Fallmanagerinnen im Zusammenhang mit der Abschlussstatistik des Schuljahres im September-Ausschuss zu organisieren. Sie spricht sich dafür aus, dass jede Fallmanagerin einzeln vorgestellt werde, um Unterschiede zwischen den Schulen besser darzustellen.

Auf Nachfrage von Frau Meyer zum Einsatz des Fallmanagements an nur vier von fünf möglichen Berufskollegs erklärt Frau Seeber, dass das Fallmanagement im Schuljahr 2019/2020 an fünf Berufskollegs gestartet sei. In Absprache mit der Schulleitung eines Berufskollegs sei dies jedoch geändert worden, da dort eine andere innerschulische Organisation bestehe. Die dort eingesetzte Fallmanagerin sei daraufhin auf zwei Berufskollegs am Standort Unna aufgeteilt worden, sodass das Fallmanagement nun an vier Standorten durchgeführt werde.

Die Drucksache 025/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 007/26 Schüler*innenzahlen der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna im Schul-

jahr 2025/2026

Erörterung

Herr Brüggendorst berichtet, dass die Zahlen zu den Schüler- und Schülerinnenzahlen an den Berufskollegs sowie Förderschulen des Kreises vorliegen und ein leichter Abwärtstrend bei den Gesamtschülerzahlen an den Berufskollegs zu verzeichnen sei. Gleichzeitig steige die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Förderschulen kontinuierlich an.

Herr Hüppe äußert seine Besorgnis über den starken Anstieg der Schülerzahlen an Förderschulen, insbesondere an der Regenbogenschule und der Sonnenschule. Er fragt nach den Gründen für diese Entwicklung, insbesondere im Kontext des Geburtenrückgangs, und ob Schüler aus dem Regelschulsystem abgezogen würden. Zudem erkundigt er sich nach der Rückführung von Schülerinnen und Schülern der Jakob-Muth-Schule und der Rosa-Parks-Schule in den Regelunterricht sowie nach der Möglichkeit einer intensiven Förderung gemäß § 15 für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler außerhalb der Förderschulen.

Herr Potts sagt zu, dass die genauen Zahlen zu den Förderschülerzahlen nachgereicht würden (vgl. Anlage 1 zur Niederschrift). Er bestätigt, dass die Schülerzahlen an Förderschulen sowie die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in allgemeinen Schulen gestiegen seien. Er verweist auf ein Pilotprojekt zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs, das in den Bezirksregierungen Arnsberg und Münster gestartet sei. Erste Ergebnisse hierzu seien jedoch noch nicht verfügbar. Er informiert, dass es bisher 24 bis 25 Aufhebungen des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs gebe, denen 321 Anträge gegenüberstünden. Diese Anträge umfassten sowohl Erstanträge als auch Anträge auf Veränderung des Förderschwerpunkts. Herr Potts erklärt weiterhin, dass die intensive Förderung gemäß § 15 nur im Förderschulbereich möglich sei, da die personellen Ressourcen für eine solche Förderung in anderen Schulformen nicht ausreichten.

Frau Landskron berichtet, dass nach den Sommerferien ein zweiter Standort (Ausweichstandort) in Kamen eröffnet werde, wodurch acht Klassen der Unterstufe ausgelagert würden. Dies schaffe eine deutliche räumliche Entlastung.

An der Sonnenschule, so berichtet Frau Surmann, sei man mit der steigenden Schülerzahl umgegangen, indem Nebenräume für Unterrichtszwecke genutzt und zusätzliche Container aufgestellt worden seien. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule im Gebäude seien ebenfalls für Unterrichtszwecke umgewidmet worden.

Die Drucksache 007/26 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 008/26 Entwicklung der Bildungsgänge an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna im Schuljahr 2025/2026

Nach kurzer Einführung von Herrn Brüggendorst wird die Drucksache 008/26 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8 003/26/1 Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „Saniierung kommunaler Sportstätten“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Form der Einreichung einer Projektskizze;

Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Folgender, am 23.01.2026 von Herrn Landrat Mario Löhr und dem Kreisausschussmitglied Marco Morten Pufke gemäß § 50 Abs. 3 Satz 2 der Kreisordnung NRW (KrO) im Wege äußerster Dringlichkeit gefasster Beschluss wird genehmigt:

Der Landrat wird beauftragt, im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) eine Projektskizze über die erforderlichen Baumaßnahmen im Rahmen der notwendigen Sanierung des Schwimmbades und der Sporthalle an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in 59192 Bergkamen, Königslandwehr 116, zwecks Auswahl des Projektes durch den Fördergeber und anschließender Antragstellung zum Erhalt einer Fördersumme einzureichen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 Sachstand „Förderschule GG in Lünen“

Erörterung

Herr Brüggendorff berichtet über den aktuellen planungstechnischen Sachstand des Förderschulprojekts in Lünen. Die Stadt Lünen, als zuständige Behörde für die Erteilung der Baugenehmigung, habe die bauplanungsrechtlichen Vorarbeiten auf Basis der zweiten Änderungsfassung des Landesentwicklungsplans durchgeführt. Diese Fassung sei jedoch vom OVG NRW als rechtswidrig erklärt worden. Dies habe zur Folge, dass die geplanten Änderungen der Stadt Lünen nicht in den Landesentwicklungsplan integriert werden könnten, wodurch ein vorhabenbezogener Bebauungsplan auf dieser Grundlage nicht beschlossen werden könne.

Herr Brüggendorff erläutert weiterhin, dass verschiedene Lösungswege geprüft worden seien, um ohne größere Zeitverzögerungen Baurecht zu schaffen. In Gesprächen mit dem RVR und dem Wirtschaftsministerium sei ein Weg gefunden worden, der die Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens durch das Wirtschaftsministerium vorsehe. Dieses Verfahren, das den Charakter einer Rechtsverordnung habe, solle voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 abgeschlossen sein, sodass keine Verzögerungen für die weitere Planung und den Bau der Förderschule zu erwarten seien. Eine erste, ausgefeilte Entwurfsplanung liege vor. Derzeit werde an der Planung der technischen Gebäudeausstattung gearbeitet.

Herr Farwick fügt hinzu, dass nahezu alle Planungsbüros beauftragt worden seien. Insgesamt handle es sich um zwölf Büros. Er hebt hervor, dass das Bauvorhaben aufgrund seiner Attraktivität eine hohe Resonanz bei Ingenieurbüros hervorgerufen habe. So habe es beispielsweise 37 Bewerbungen für die Planungsleistungen gegeben, die zunächst gesichtet und geprüft werden mussten. Der Bauantrag solle planmäßig 2027 eingereicht werden, mit einem Baubeginn Ende 2027. Die Fertigstellung des Schulneubaus sei für Februar 2031 vorgesehen.

Herr Hüppe erkundigt sich nach der Kostenentwicklung und fragt ferner, ob die Möglichkeit einer späteren Nutzung als inklusive Schule weiterhin offengehalten werde. Herr Farwick erklärt, dass die bisherigen Planungsleistungen im Rahmen der kalkulierten Kosten lägen. Konkretere Angaben könnten jedoch erst im wei-

teren Planungsverlauf gemacht werden. Herr Brüggerhorst ergänzt, dass die bauliche Konzeption so gestaltet sei, dass die Raumverteilung, die im Dialog mit der Schule entwickelt worden sei, keine Hindernisse für eine spätere Nutzung als inklusive Schule oder Grundschule darstelle.

Punkt 10 019/26 Weitere Optimierung bei der Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen an der Sonnenschule in Kamen

Erörterung

Herr Brüggerhorst erläutert, dass die Verwaltung im Juli des vergangenen Jahres den Prüfauftrag erhalten habe, die Errichtung einer Schwimmhalle im Zusammenhang mit den geplanten Maßnahmen an der Sonnenschule zu prüfen. Die bauplanungsrechtliche Prüfung habe ergeben, dass die Stadt Kamen die Errichtung einer Schwimmhalle gemäß Flächennutzungsplan und § 34 Baugesetzbuch für möglich halte. Die bautechnische Prüfung habe ebenfalls Synergieeffekte aufgezeigt, da Umkleieräume und Duschen für die Sport- und Schwimmhalle gemeinsam genutzt werden könnten. Eine detaillierte Kostenkalkulation sei jedoch noch nicht erfolgt, da hierfür ein Beschluss zur Ausführungsplanung erforderlich sei.

Herr Farwick ergänzt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) die bautechnischen Ausführungen und stellt verschiedene Varianten vor, darunter eine eingeschossige und eine zweigeschossige Bauweise. Zudem führt er zu den geschätzten Kosten aus.

Herr Potts hebt die Bedeutung des Schwimmunterrichts im Primarbereich hervor und verweist auf die Richtlinien des Faches Sport, die Schwimmen als essenzielle Kompetenz einstufen. Er erläutert, dass die Mindestanforderung von einem Schuljahr Schwimmunterricht oft nicht ausreiche, um Kindern das Schwimmen beizubringen, da die Kontinuität fehle. Zudem werde Schwimmen in Familien immer seltener praktiziert, was die Bedeutung schulischer Schwimmangebote erhöhe. Herr Potts betont, dass die Bereitstellung von Schwimmflächen durch die Kommunen entscheidend sei, insbesondere angesichts der Schließung bestehender Schwimmflächen.

Frau Bellaire äußert für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf hinsichtlich der Betriebskosten, der Aufteilung der Schwimmzeiten und der Trägerschaft des Schwimmbades. Sie fordert weitere Informationen, bevor eine Entscheidung getroffen werden könne.

Frau Teutenberg signalisiert für die SPD-Fraktion Zustimmung zur Verschiebung der Entscheidung in den Kreistag, um dem Beratungsbedarf Rechnung zu tragen.

Herr Rothkegel thematisiert die Problematik des fehlenden Lehrpersonals für den Schwimmunterricht und fragt nach Möglichkeiten, Schwimmkurse auch außerhalb des Schulbetriebs anzubieten. Herr Brüggerhorst verweist auf ein Projekt des DRK-Landesverbands NRW, das Schwimmhelferinnen und -helfer ausbildet, um Lehrkräfte im Schwimmunterricht zu unterstützen. Frau Seeber ergänzt, dass Schwimmflächen außerhalb der Schulzeiten bereits in der Vergangenheit für Vereine und andere externe Nutzer freigegeben wurden und diese Praxis auch für ein neues Schwimmbad in Kamen fortgesetzt werden solle.

Frau Symma schlägt vor, die Beschlussvorlage in zwei Punkte zu unterteilen, um den ersten Punkt, der sich auf die baulichen Maßnahmen an der Sonnenschule bezieht, bereits zu beschließen, während der zweite Punkt zur Schwimmhalle in den Kreisausschuss verschoben wird. Frau Bellaire stimmt diesem Vorgehen zu, wobei sie weitere Erläuterungen zu den modularen Erweiterungen fordert.

Herr Farwick erläutert daraufhin die geplanten baulichen Erweiterungsmaßnahmen an der Sonnenschule (siehe Anlage 3).

Die Beschlussfassung über Ziffer 1 der Drucksache 019/26 (betreffend Kleinschwimmhalle) wird einvernehmlich auf die Sitzungen des Kreisausschusses am 23.03.2026 sowie des Kreistages am 25.03.2026 verschoben.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, das mit der Drucksache 019/26 vorgestellte erneut optimierte Konzept über notwendige bauliche Maßnahmen an der Sonnenschule in Kamen weiterzuverfolgen, indem

2. der mit Fördermitteln aus der Förderrichtlinie Ganztagsausbau herzustellende Holzmodulbau – entgegen des ursprünglichen Grundgedankens eines reinen Austausches der angemieteten Containeranlage – als Erweiterungsbau in Hybridbauweise südlich an das Bestandsschulgebäude – einschließlich vorgezogener Teil-Sanierungsmaßnahmen – hergestellt wird.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 11 018/26 Konkretisierung der Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg in Unna

Erörterung

Herr Farwick führt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4) zur vorliegenden Drucksache 018/26 aus.

Frau Bellaire erkundigt sich nach der jährlichen Kostensteigerung und dem geplanten Bauzeitraum. Herr Farwick antwortet, dass die Bauarbeiten in den Osterferien beginnen sollen. Die Abdichtungsmaßnahmen am Bestand seien bereits durchgeführt worden, und die jährliche Kostensteigerung von etwa 4 Prozent sei nicht in die bisherigen Berechnungen eingeflossen.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Landrat wird beauftragt, das mit der Drucksache 018/26 vorgelegte Konzept hinsichtlich der Konkretisierung der Umsetzung notwendiger baulicher Maßnahmen am Märkischen Berufskolleg in Unna weiterzuverfolgen, indem die nun abgeschlossene Entwurfs- und Bauantragsplanung mit belastbarer Kostenberechnung in Höhe von 5.855.000,- Euro ergänzend freigegeben wird.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (4 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

Punkt 12 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 12.1 Fachtag „Inklusives Schulkonzept“

Frau Seeber informiert über den bevorstehenden Fachtag zum inklusiven Schulkonzept, der am 30. September in der Aula des Hellweg Berufskollegs stattfinden soll. Sie erinnert daran, dass der Fachtag auf einem Beschluss des Kreistages basiere, ein inklusives Schulkonzept für den Kreis Unna zu entwickeln. Da der Kreis Unna als Schulträger nur für Berufskollegs und Förderschulen zuständig sei, sei die Einbindung der Kommunen notwendig.

Diese Veranstaltung werde vom Kreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Schulamt für den Kreis Unna organisiert. Externe Moderatoren und Berichtersteller sowie verschiedene Workshops seien vorgesehen. Der Teilnehmerkreis umfasse unter anderem die Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Ausschussvorsitzenden der Schulausschüsse aus den Kommunen und des Kreises, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Mitglieder der Schul- und Jugenddezernentenkonferenz, Vertretungen der jeweiligen Schulformen aus allen Kommunen, den Fachbeirat für Inklusion, die Schulaufsicht für alle Schulformen, Vertreter der Eingliederungshilfe aus den Kommunen und des Kreises sowie die Bezirksschülervertretung.

Herr Hüppe erkundigt sich, an wen Vorschläge für das Programm des Fachtags gerichtet werden könnten, und regt an, Vertreter der offenen Schule Köln oder anderer inklusiver Schulen einzuladen, um deren praktische Erfahrungen darzustellen. Frau Seeber antwortet, dass Vorschläge per E-Mail an sie übermittelt werden könnten. Sie erläutert, dass eine interne Vorbereitungsgruppe, bestehend aus ihr selbst, der Inklusionsbeauftragten sowie Herrn Potts und seinem Team von Inklusionskoordinatoren des Schulamts für den Kreis Unna, an der Planung beteiligt sei.

Anlagen

1. 2026-02-25 Schülerzahlen GL und FS im KU
2. Sporthallenneubau inkl. OGS und Kleinschwimmhalle_Stand 12-2025 (Präsentation zu TOP 10)
3. Kostenberechnung Erweiterung Sonnenschule_Stand 01-2026 (Präsentation zu TOP 10)
4. Erweiterung MBK Unna_Kostenberechnung 01-2026 (Präsentation zu TOP 11)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Simone Symma
Vorsitzende